

Christoph Merian Stiftung

## 100 Jahre Vereinigte Kleinbasler

Autor(en): Pierre Farine

Quelle: Basler Stadtbuch

Jahr: 1984

https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/db84e2aa-36d7-4e1f-82cf-d0de29f78335

#### Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform www.baslerstadtbuch.ch ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

#### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform baslerstadtbuch.ch ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung. http://www.cms-basel.ch https://www.baslerstadtbuch.ch

# **Pierre Farine**

# 100 Jahre Vereinigte Kleinbasler

Die Fasnachtsgesellschaft Vereinigte Kleinbasler wurde als Sonntagskind am 3. Februar 1884 im Zeichen des Wassermanns geboren bzw. gegründet. Astrologen charakterisieren die «Wassermänner» als Typen von grosser Beweglichkeit, die mit Lebhaftigkeit, Elastizität und Aufnahmefähigkeit einhergeht. Begeisterungsfähigkeit führe bei ihnen zu betriebsamgeselligem Verhalten – oft in Verbindung mit spielerischen Neigungen. Allem Neuen gegenüber stets aufgeschlossen, finde sich bei den Wassermännern auch ausgeprägter Idealismus im Dienste einer Idee.

Man mag an die Astrologie glauben oder nicht - gewisse Wassermann-typische Merkmale können die Vereinigten Kleinbasler als die am längsten ununterbrochen existierende Fasnachtsgesellschaft unserer Stadt nicht leugnen. Vielleicht verhalf ihnen eben dieser Idealismus im Dienste einer Idee zu ihrer Beständigkeit während mehr als 100 Jahren. Die spielerischen Neigungen und die den Wassermännern anscheinend ebenfalls eigene illusionäre Einstellung waren vielleicht der im Unterbewusstsein ruhende Impuls für die Ausrichtung eines Jubeljahres statt einer Jubelfeier. Denn die Astrologen behaupten weiter: Im höheren Alter neigt der Wassermann-Geborene nicht selten zu bizarrem, skurrilem Verhalten, kann ein Sonderling werden, der seine Umwelt irritiert. So mögen viele Basler und Mitfasnächtler von der Intensität und der Vielfalt der 100-JOHR-VKB-Festivitäten geschockt gewesen sein. Aber am Ende des Jubeljahres durften die «Vereinigten» doch feststellen, dass sich die beiden Leitideen ihrer

Hundertjahrfeiern, nämlich als eine einzige Familie (Binggis, Jungi, Stamm und Alti) zu feiern und die Bevölkerung der Stadt in die Festlichkeiten möglichst oft einzubeziehen, erfolgreich verwirklichen liessen.

Der chronologische Ablauf des VKB-Jubiläums lässt sich nur fast stichwortartig festhalten:

### 13. Januar: Vogel Gryff

Im Einverständnis mit den drei Ehrengesellschaften begleiten Trommler und Pfeifer der Olympia *und* der VKB die drei Ehrenzeichen auf dem nächtlichen Umgang durchs (mindere) Basel (nota bene: auch die VKB mit chapeaux, als Reverenz vor der Olymper-Einladung).

#### 27. Februar–4. März: Monstre-Trommelkonzerte

Die Vorträge der 50jährigen Jungen Garde und des 100jährigen Stammvereins durften (in der Beurteilung der Medien) als Höhepunkte des 1984-Monstre-Konzertes gelten.

#### 12.-14 März: Fasnacht

Unter dem Sujet (Basler Carneval 1884) entstand – soweit dies unter Verwendung neuzeitlicher Technik und mit (moderner) Mentalität überhaupt noch möglich war – noch einmal der gleiche Fasnachtszug wie anno 1884; und zwar die ganze VKB in einem einzigen Zug: vom Binggis bis zu den alten Herren integrierten sich 305 VKB-ler (5 Vorreiter, 91 Pfeifer, 105 Tambouren und 104 Vorträbler, Wageninsassen und Musikanten). Für alle Beteilig-



ten wurde bei ungewöhnlich schönem Fasnachtswetter die Jubiläumsfasnacht zum unvergesslichen Erlebnis, wie auch der sich am 1. April anschliessende gemeinsame Fasnachtsbummel.

## 26. Mai: 45 Jahre Alte Garde

Im Wenkenhof zu Riehen liess es sich die jüngste (Gesellschaftssektion), die Alte Garde, nicht nehmen, einen ihrer (ungeraden, runden) Geburtstage mit einer gediegenen Feier zu begehen.

#### 16. Juni: Herrenbummel

Gewandet wie vor 100 Jahren, die eben erschienene Jubiläumsplakette am Hätzle-Revers, begann dieser Jubiläumsbummel in Kleinbasel in der Fischerstube, führte zum Apéro ins Waisenhaus, zum Mittagessen unter die lauschigen Kastanienbäume der Münsterpfalz, von dort, angeführt vom Trommel-

Stimmungsbild vom Volksfest 24./26. August 1984.

klang der Ueli-Tambouren, zum Nadelberg und unter den Klängen des Olympia-Spiels zurück ins Kleinbasel. Ein unvergesslicher Tag mit und unter Freunden.

## 24.-26. August: Festumzug und Volksfest

Es war, Presseberichten zufolge «eine Offenbarung: Eine Mischung aus Fasnacht, Stadtfest, Jubelfeier und Trommelolympiade». Und auch an diesen Festtagen galt Coubertins Motto, dass «dabeigewesen zu sein das höchste aller Gefühle darstellt». Dabei waren vom Münsterplatz durch die Stadt und dann im Festzelt auf der Rosentalanlage 24 Tambouren- und Pfeifergruppen aus der deutschen und der welschen Schweiz, aus Frankreich und Deutschland – und (fast) die ganze Basler Bevölkerung! Es war ein Fest, das nicht nur in die Fasnachts-, sondern wohl auch in die

Stadtgeschichte eingehen wird, bildete doch das VKB-Festzelt auch die Infrastruktur für die erstmals im Kleinbasel endende St. Jakobs-Schlacht-Feier.

### 7./8. September: Jubiläums-Konzert

Unter dem Titel BASLER PALETTE ging im grossen Festsaal der Mustermesse ein ausserordentliches und einmaliges Konzert über die Bühne. Im Rahmen des VKB-Jubiläums wollten die Jubilare nicht nur fasnächtlerische und gesellschaftliche Anlässe organisieren, sondern auch einen kulturellen Höhepunkt bieten, an dem die ganze Bevölkerung unserer Stadt teilhaben konnte. Dank der langjährigen Freundschaft zu George Gruntz konnte die Idee eines Konzertquerschnittes durch die Musikgeschichte unserer Stadt, angefangen bei den Tänzen aus der Renaissance bis zu den Rhythmen der Gegenwart, realisiert werden. Es war ein Griff nach den Sternen: Volks- und Berufsmusiker, Ballett und konzertanten Jazz in Verbindung mit unserem Basler Pfeifen und Trommeln als musikalische Farbtupfer auf einer (Basler Palette) zu vereinen. Dank dem intensiven Einsatz, einer ausserordentlichen Motivation und der Begeisterung aller Beteiligten wurde das Konzert zu einem durchschlagenden Erfolg.

#### 15./16. September: 50 Jahre Junge Garde

Auf einer Schweizer Reise über Luzern, per Schiff über den Vierwaldstättersee, per Gletscher-Express über Furka-Oberalp ins Wallis, durch den Lötschberg via Thunersee und Bundeshauptstadt zurück nach Basel, feierten über 100 Buben das 50jährige Bestehen des Treibhauses für die Zukunft der VKB. Trotz des leider misslichen Wetters kehrte die ganze Schar, wegen des Fünfliber-Bettags der SBB zwar verspätet, aber glücklich, zurück.

10. November: Gedenkfeier und Festakt Im Bewusstsein, dass die Aufrechterhaltung





«Basler Palette». Die Solisten des Geigy-Festival-Concertos.

Jubiläumskonzert (Basler Palette) vom 7./8. September 1984. VKB-Tambouren und -Pfeifer mit dem Basler Sinfonieorchester unter der Leitung von George Gruntz.



einer 100 Jahre ununterbrochenen Existenz das Verdienst der verstorbenen Vorfahren ist, wurde in der Theodorskirche eine schlichte Gedenkfeier abgehalten. Pfarrer Ernst-Ulrich Katzenstein würdigte in seiner Gedenkansprache das Zusammengehörigkeitsgefühl, die verbindende Kameradschaft und den Durchhaltewillen der VKB-ler früherer Generationen.

Anschliessend fand auf Einladung des Regierungsrates der Festakt im Grossratssaal des Rathauses statt. Regierungsrat Dr. Kurt Jenny überreichte der VKB nach einer glänzenden Festansprache die Standesscheibe des Kantons Basel-Stadt.

## 17. November: Vernissage Gesellschaftschronik

Im Saal des Restaurants zum Alten Warteck wurde der Öffentlichkeit die Vereinschronik vorgestellt, die einen historischen Querschnitt durch die 100 VKB-Jahre und damit auch ein Abbild des jeweils zeitgenössischen Fasnachtsgeschehens bietet.

#### 24. November: Gala-Abend

Den Endstreich und das Schlussbouquet des Jubiläumsjahr-Programmes bildete der gelungene Gala-Abend im Kongresszentrum der Mustermesse.

Die Vereinigten Kleinbasler 1884 hoffen, dass auch die weitere Zukunft ihrer Gesellschaftstätigkeit im Zeichen des Wassermannes unter einem ansteigenden, positiven Aszendenten stehen wird. Dies zum Wohle der Fasnacht, die eigentlich noch das einzige Betätigungsfeld unserer Stadt darstellt, das jung und alt, weniger wohlhabend und reich, rechts und links miteinander verbindet. Sicher haben die VKB überdies mit ihren 100-Jahr-Festlichkeiten für ein Sujet der Fasnacht 1985 gesorgt.